

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Johann Hübners Kurtze Fragen Aus der Neuen und Alten Geographie

Hübner, Johann

Leipzig, 1731

VD18 1451396X

Das V. Capitel. Zur Land-Charte, von Franckreich.

urn:nbn:de:gbv:45:1-14783

Das V. Capitel.
Zur Land = Chartre,
von Frankreich.

I.

Was hat Frankreich vor Grenzen?

Frankreich, Lat. FRANCIA oder GAL-
LIA, liegt uns Deutschen gegen Abend
zu, und ist theils mit Wasser, theils auch mit
andern Ländern umgeben.

II.

Was ist um Frankreich vor Wasser?

1. Oben ist das schmähle Meer zwischen
Frankreich und Engelland. Die Schiffer nen-
nen es den CANAL, die Franzosen aber hei-
ßen es auf ihre Sprache La MANCHE, weil
es einem Ärmel von einem Kleide nicht un-
ähnlich siehet. Lateinisch wird es insgemein
MARE BRITANNICUM genennet.

2. Dieser Canal wird endlich gar in eine
Meer-Enge verwandelt, die über 6. oder 7.
Meilen nicht breit ist. Die Franzosen nennen
ihn le PAS de CALAIS, weil der berühmte Ha-
fen Calais daran lieget. Sonst wird er insge-
mein FRETUM GALLICUM, auch wohl
FRETUM BRITANNICUM, und bey den Al-
ten FRETUM MORINORUM genennet.

3. Zur

3. Zur Lincken ist ein Stück von dem grossen Oceano Atlantico, welches um diese Gegend insgemein MER de GASCOGNE, Lat. in. OCEANUS AQUITANICUS, genennet wird. Denn das Land, welches in Franckreich gegen über lieget, hat vor diesem Aquitanien geheissen.

4. Unten ist ein Stücke von dem MARI MEDITERRANEO, oder von der Mitteländischen See.

III.

Was sind vor Länder um Franckreich herum?

1. Spanien liegt unten zur lincken Hand, und wird von Franckreich durch die grossen Pyrenäischen Gebürge unterschieden.

2. Niederland liegt oben am Canal, und hat bishero die ungetreue Nachbarschafft der Frankosen am meisten empfunden.

3. Deutschland liegt zur Rechten um den Rheinstrom.

4. Schweizerland liegt gleich darunter zwischen Deutschland und Italien.

5. Italien stößt auch daran, und zwar so trifft es des Herzogs von Savoyen seine Lande, welche von Franckreich durch die ALPES oder Schweizer Gebürge unterschieden werden.

IV.

IV.

Wie groß mag Frankreich wohl seyn?

Es ist ziemlich groß: Denn die Länge von den Pyrenäischen Gebürgen bis an die Niederlande wird auf 140. Deutsche Meilen gerechnet: und die Breite von dem Canal bis unten an Italien soll sich ebenfalls auf 180. Deutsche Meilen erstrecken.

V.

Was sind in Frankreich vor Flüsse?

1. Die LOIRE, Lat. Ligeris, fließt oben zur Lincken in das Aquitanische Meer.
2. Die GARONNE, Lat. Garumna, fließt unten zur lincken Hand in das Aquitanische Meer.
3. Die SEINE, Latein. Sequana, fließt oben zur rechten Hand in den Canal, und führet ein recht gesundes Wasser.
4. Die RHONE, Lat. Rhodanus, fließt unten zur rechten Hand in das Mitteländische Meer.

VI.

Wie wird Frankreich eingetheilet?

Frankreich an sich selber wird insgemein in XII. grosse Provinzen getheilet, welche auf ihre Sprache GOUVERNEMENS, Lat. Præfecturæ generales, genennet werden: Und weil alle neue Land-Charten bey dieser Abtheilung bleiben, so hat man nicht Ursache davon abzuweichen.

VII.

VII.

Wie Fan man die XII. GOUVERNEMENS
am besten mercken?

I. Drey davon liegen in der Mitten,

1. ISLE de FRANCE, Lat. Insula Fran-
ciæ an der Seine.

2. ORLEANS, Lat. Præfectura Aurelia-
nensis, an der Loire.

LION, Lat. Præfectura Lugdunensis, wo
die Loire entspringet.

II. Drey davon liegen oben am Canal,

1. BRETAGNE, Lat. Britannia minor,
zur Linken.

2. La NORMANDIE, Lat. Normannia,
wo die Seine in die See fließt.

3. La PICARDIE, Lat. Piccardia, an den
Niederländischen Grenzen.

III. Drey davon liegen unten,

1. GUIENNE, Lat. Aquitania, um die
Garonne.

2. LANGUEDOC, Lat. Languedocia,
oder Occitania, oder Septimania am
Mitteländischen Meer.

3. PROVENCE, Lat. Provincia, zwi-
schen der Rhone und den Italiänischen
Grenzen.

IV. Drey davon liegen zur rechten Hand,

1. Le

vatorium Astronomicum sind admirable. Im übrigen, so groß als die Stadt ist, so werden doch die Gassen sauber und rein gehalten.

2. VERSAILLES, Lat. Versalia, ist das Lust-Gebäude Königs Ludov. XIV. welches billig vor das achte Wunderwerck der Welt zu halten ist; und solches um so viel desto mehr, weil die Gegend an sich selber ganz nicht lustig ist.
3. FONTAINEBLEAU, Lat. Fons Bellaqueus, ein Lust-Schloß, unter Paris, liegt in einer anmuthigen Gegend.
4. S. GERMAIN, mit dem Zunahmen en LA YE, Lat. Fanum S. Germani, ein Königl. Lust-Ort, nicht weit von Paris, wo sich die aus Engelland vertriebene Königin viele Jahre aufgehalten hat.
5. S. DENIS, Lat. Fanum S. Dionysii, eine reiche Abtey, hat die Ehre, daß die Könige dahin begraben werden.
6. S. CLOU, Lat. Fanum S. Clodoaldi, ein Schloß und Stadt, unweit Paris.
7. CONFLENS, Lat. Confluentes, ein lustiger Ort, wo die Marne und Seine zusammen fließen.
8. COMPIEGNE, Lat. Compendium, wird von dem König auch dann und wann besucht.
9. BOIS,

1. Le DAUPHINE, Lat. Delphinatus, an der Rhone.
2. BOURGOGNE, Lat. Ducatus Burgundia, an dem Fluß Saone.
3. CHAMPAGNE, Lat. Campania, an den Niederländischen Grenzen.

VIII.

Was ist in diesen Provinzen zu mercken?

Überhaupt hat man dieses zu mercken, daß, wenn man Paris und noch etliche wenige Städte ausnimmt, keine so gar grosse und wichtige Städte in Frankreich anzutreffen sind, als wie etwan in Spanien, oder in den Niederlanden. Die Häfen aber sind allerseits wohl zu gebrauchen.

IX.

Was ist in ISLE de FRANCE zu mercken?

1. PARIS, Lat. Parisii, oder Lutetia, an der Seine, die Haupt-Stadt des ganzen Königreichs, die ihres gleichen schwerlich in Europa hat. Das Königl. Schloß heißt das LOUVRE, Lat. Lupara. Das grosse Gefängniß wird die BASTILLE, Lat. Bastilia, genennet. Die Stadt hat ihren Erzbischoff, ihr Parlament, und ihre Universität, bey welcher das vornehmste Theologische Collegium die SORBONNE genennet wird. Die Königliche Bibliothec und das Obser-

9. BOIS de VINCENNES, Lat. Nemus Vicenarum, hat ein treffliches Schloß.
10. MARLY, Lat. Marlia, ist eben ein solcher Secels vor die Hoffstadt, mit einer kostbaren Wasser=Leitung.
11. RAMBOUILLET, Lat. Rambolietum, ein schönes Lust=Schloß des Königes, sechs Meilen von Paris.
12. PONTOISE, Lat. Pontifara, ein mäßiger Ort. Die Gegend herum heißt Le VEXIN, Lat. Tractus Volcassinus.
13. BEAUVAIS, Lat. Bellovacum, hat einen **Bischoff**, der unter den Erz=Bischoff von Reims gehöret. Die Gegend herum heißt Le BEAUVAISIS, Lat. Ager Bellovacensis.
14. SENLIS, Lat. Silvanectum, ein feiner Ort, hat einen **Bischoff**, der nach Reims gehört.
15. NOYON, Lat. Noviodunum, eine ziemliche Stadt, hat einen **Bischoff**, der nach Reims gehöret.
16. SOISSONS, Lat. Suesio, ein ansehnlicher Ort, hat eine Universität, und der **Bischoff** gehöret nach Reims: Der Ort ist wegen der alten Historie wohl zu mercken.
17. LAON, Lat. Laudunum, eine befestigte Stadt, deren **Bischoff** nach Reims gehöret.
18. CREPY, Lat. Crepiacum, an den Grenzen der Piccardie, ein schlechter Ort. Die Gegend

gend herum heißt Le VALOIS, Lat. Valisia, und ist das Ländgen, davon das in der Historie und Genealogie so bekannte Haus VALOIS den Nahmen hat.

19. MELUN, Lat. Melodunum, was schlechtes: Das Ländgen herum heißt La BRIE, welches halb zur Isle de France, halb aber zu Champagne gehöret.

20. CORBEIL, Lat. Corbelium, ein geringer Ort: Die Gegend herum heißt HUREPOIX, Lat. Tractus Hurepoisus.

21. DREUX, Lat. Drocum, eine mäßige Stadt.

22. NEMOURS, Lat. Nemosium, ein feiner Ort, hat den Titul eines Herzogthums: Die Gegend herum heißt GASTINOIS, Lat. Tractus Vastinius.

23. CHEVREUSE, Lat. Caprusium.

24. CHASTILLON, Lat. Castellio, und

25. COURTENAY, Lat. Curtiniacum, sind kleine, aber in der Genealogie bekannte Herzogthümer.

26. MONTMORANCY, Lat. Montmorancia-cum, ein Schloß nicht weit von Paris, führet den Nahmen eines Herzogthums.

27. Um die Gegend, wo NEMOURS liegt, hat der König Ludovicus XIV. durch einen kostbaren Canal die Loire, und den Fluß Loing, Lat. Lupia, lassen zusammen graben.

28. Im

grosse Stadt an der Loire, hat ihren
Erg-Bischoff und Academie.

IV. **TOURAINÉ**, Lat. Tractus Turonensis,
 besser zur Linken an der Loire, darinnen ist

TOURS, Lat. Turonum oder Cæsarodunum,
 eine ziemliche Stadt an der Loire, hat
 einen **Erg-Bischoff**.

AMBOISE, Latein. Ambasia, ein lustiges
 Schloß vor den König.

V. **BLAISOIS**, Latein. Ager Blesensis, darin-
 nen ist

BLOIS, Lat. Blesæ, ein angenehmer Ort an
 der Loire.

ESPERNON, Lat. Sparnonum, ein Städte-
 gen, hat den Titel eines Herzogthums.

CHAMBORT, Lat. Camboricum, ein berühm-
 tes Kön. Lust-Schloß auf einer Insel.

VI. **VENDOMOIS**, Lat. Ager Vindoci-
 nensis, da ist

VENDOME, Lat. Vindocinum, die Stadt,
 davon vor diesem die Herzoge von Ven-
 dome den Nahmen hatten.

VII. **BEAUSSE**, L. Belsia, an der Normandie.

CHARTRES, Lat. Carnutum, eine wohlge-
 bauete Stadt, davon der Herzog von
 Chartres denominiret wird. Der Bi-
 schoff gehöret nach Paris.

BRETAGNY, Lat. Bretiniacum, eine Meile
 von

von Chartres, ist wegen des Friedens mit
Engelland Anno 1356. zu mercken.

VIII. PERCHE, Lat. Regio Perticensis, dar-
innen ist

MORTAIGNE, Lat. Moritania, ein gerin-
ger Ort.

IX. Le MAINE, Latein. Ager Cenomanen-
sis, davon der Herzog von Maine den Titul
führet.

MANS, Lat. Cenomanum, die beste Stadt,
hat einen Bischoff, der nach Tours ge-
höret.

MAYENNE, Lat. Meduana, ein geringer
Ort.

LAVAL, Lat. Lavallum, das Stamm-Haus
des Geschlechts dieses Namens.

X. ANJOU, Lat. Tractus Andegavenlis, da-
von die Herzoge von ANJOU genennet werden,
an der Loire.

ANGERS, Latein. Andegavum, eine Stadt
an der Loire, ist gar fein: Der Bischoff
gehört nach Tours unter den Erz-Bi-
schoff. Es ist auch eine Universität da-
selbst.

SAUMUR, Lat. Salmurium, war vor dem ei-
ne berühmte Hugonotten-Universität.

LA FLECHA, Lat. Flexia, eine Stadt mit
einem grossen Collegio.

X. POITOU, Lat. Pictavia, eine weitläuff-
tige Provinz am Meere, darinnen ist

POICTIERS, Lat. Pictavinum, die Haupt-
Stadt, ist nach Paris zwar der größte Ort,
aber schlecht bewohnet. Der Bischoff
daselbst gehöret nach Bourdeaux: Es ist
auch eine Universität da angeleget.

RICHELIEU, Latein. Richelium, ist die
Stadt, die der Cardinal Richelieu ge-
bauet hat.

LUSIGNAN, L. Lusignanum, das Stamm-
Haus der Familie von Lusignan, welche
vor alten Zeiten die Königreiche Jerusa-
lem und Cypern besaßen.

ROCHE SUR YON, Latein. Rupes ad Yo-
nam, ein kleines Herzogthum, davon bis-
weilen Prinzen vom Geblüte den Titel
führen.

LA TREMOUILLE, Latein. Trimolia, ein
kleines Herzogthum.

NOAILLE, Lat. Noviliacum, eine berühm-
te Abtey.

LUSON, Lat. Luciona, ein Bisthum, unter
Bourdeaux gehörig.

XII. ANGOUMOIS, Latein. Provincia
Engolismensis, oder Incolismensis: Darin-
nen

ANGOULESME, Lat. Engolisma, die beste
Stadt,

Stadt, davon der Name der Grafen von Angoulesme herkömmt. Der **Bischoff** daselbst gehöret unter Bourdeaux.

ROCHEFAUCAULT, Lat. Rupes Fucaldi, eines von den schönsten Schlössern in Frankreich.

XIII. Le PAIS d'AUNIS, Lat. Tractus Alnetensis, ein kleines Ländgen am Meer.

La ROCHELLE, Lat. Rupella, die Hauptstadt, war vor diesem eine vortreffliche Bestung der Hugonotten: Nachdem sie aber An. 1628 durch eine grausame Hungers-Noth ist eingenommen, und der Fortification beraubet worden, so ist sie niemahls wieder in den vorigen Stand kommen. Der **Bischoff** daselbst gehöret nach Bourdeaux.

XIV. Dieser Landschaft gegen über auf dem Aquitanischen Meere liegen zwey kleine Inseln:

1. **ISLE de RE**, Lat. Rea, und
2. **ISLE d'OLERON**, Lat. Uliarus.

XI.

Was ist im Gouvernement von **LION** zu mercken?

I. LIONNOIS, Lat. Ager Lugdunensis, ist in der Gegend um Lion herum.

LION, Lat. Lugdunum, liegt, wo die Rhone und die Saone, Lat. Araris, zusammen fließen. Die Stadt ist sehr groß, stark bewohnt, und treibet sehr importante Handlung, daß sie wenig in Frankreich ihres gleichen hat. Es ist auch ein **Erzbischoff** daselbst.

II. AUVERGNE, Lat. Alvernia, ein großes Stücke Landes.

CLERMONT, Lat. Clermontium, ein **Bisthum** unter Bourges gehörig.

3. FLOUR, Lat. Floriopolis, hat auch einen **Bischoff**, der nach Bourges gehöret.

III. BOURBONNOIS, Lat. Provincia Bourbonnensis, an dem Fluß Allier, Lat. Elaver, ist das **Herzogthum**, davon das **Königliche Haus von BOURBON** den Namen hat.

MOULINS, Lat. Molinum, ist der beste Ort darinnen.

IV. BEAUJOLAIS, Lat. Ager Bellojoviensis, ein kleines Ländgen.

BEAUJEU, Lat. Bellojovium, ein geringer Ort.

V. FOREZ, Lat. Provincia Forensis, ist auch nicht groß.

VI. La MARCHE, Lat. Marchia Gallica, ein Ländgen zur linken Hand.

XII.

Was ist in BRETAGNE zu mercken?

1. NANTES, Lat. Nannetes, an der Loire, ist ein wohlgebauter und befestigter Ort, und treibet starcke Handlung, hat auch eine Universität und einen Bischoff, der unter den Erz-Bischoff nach Tours gehört.
2. RENNES, Lat. Redones, eine feine Stadt, wo das Parlament von Bretagne gemeinlich seinen Sitz hat. Der Bischoff daselbst gehört nach Tours.
3. VANNES, Lat. Venetiæ, hat einen Bischoff, der unter den Erz-Bischoff zu Tours gehört.
4. BREST, Lat. Brestia, oder Brivates, zur Linken, ist ein vortrefflicher Hafen, und zwar so sicher, daß man ihn eine Kammer der Schiffe zu nennen pfleget.
5. S. MALO, Lat. Fanum S. Maclovii, liegt oben am Meer, und ist ein considerabler Hafen. Es halten sich allezeit viel Capere daselbst auf. Der Bischoff daselbst gehört unter Tours.
6. S. BRIEUX, Lat. Fanum S. Brioci, ist ein guter Hafen. Der Bischoff gehört unter Tours.
7. BLAVET, Lat. Blabia, unten, ist ganz eingegangen; hingegen ist harte dabei ein

- neuer Hafen, PORT LOUIS, Latein. Portus Ludovici, angeleget worden.
8. TREGUIER, Lat. Trecorium, hat einen Bischoff, der unter Tours gehöret.
9. CORNOUAILLE, oder QUIMPER, Lat. Corisopitum, hat einen Bischoff, der unter Tours gehöret.
10. S. PAUL de LEON, Lat. Fanum S. Pauli Leonini, und
11. DOL, Lat. Dola, sind zwey Bisthümer, unter den Erz-Bischoff zu Tours gehörig.
12. Oben zwischen Brest und S. Malo liegen sieben kleine Inseln beyammen, die werden Frankösisch Les SEPT ISLES, Lat. Septem Insulæ genennet.
13. Zur Rechten sind wieder etliche Inseln, darunter ist die Insel OVESAND, Lat. Uxantes, bekant, weil sich die Flotten gar oft auf selbiger Insel befinden.
14. Unten ist die Insel BELLE ISLE, Lat. Calonesus, darauf ist ein schönes Schloß und seiner Hafen.
15. Diese Provinz hat den Namen von den Britanniern, welche vor Alters sich da niedergelassen haben, wie aus der Historie bekant ist. Denn vor diesem hat das Land ARMORICA geheissen.

XIII.

Was ist in der NORMANDIE zu mercken?

1. ROUEN, Lat. Rothomagus, die Haupt-
Stadt an der Seine, treibt sehr starcke
Handlung, hat ein Parlament, und einen
Ertz-Bischoff.
2. HAVRE de GRACE, Latein. Portus
Gratiæ, ein fester Hafen am Einflusse der
Seine.
3. CAEN, Lat. Cadomum, ist eine grosse und
wohlbewohnte Stadt, und hat eine be-
rühmte Universität.
4. DIEPPE, Lat. Deppa, ein feiner Hafen.
5. AURANCHES, Lat. Abrincæ, am Meer,
liegt auf einer Höhe, und hat einen Bis-
choff, der unter den Ertz-Bischoff zu
Rouen gehöret.
6. COUTANCE, Lat. Constantia, ist gar
fein, und hat einen Bischoff, der nach
Rouen gehöret.
7. CHERBOURG, Lat. Caroburgus, hat
einen mäßigen Hafen. Die Fortification
der Stadt ist ruiniret.
8. La HOGUE, Lat. Ogigia, ein Hafen.
9. BAYEUX, Lat. Bajocæ, und
10. EVREUX, Lat. Eboricæ, und
11. SEEZ, Lat. Sagium, und
12. LISIEUX, Lat. Lexovium, sind vier Bis-

- thümer, die alle unter den Erz-Bischoff zu Rouen gehören.
13. ALENÇON, Latein. Alenconium, ist ein Herzogthum, davon bisweilen die Prinzen vom Geblüte den Nahmen führen.
14. AUMALE, Lat. Alba mala, führet auch den Titul eines Herzogthums.
15. BEAUMONT, Lat. Bellomontium, davon sich die Grafen und Herzoge von BEAUMONT zu schreiben pflegen.
16. Nicht weit von Havre de Grace, liegt das kleine Königreich YVETOT, Lat. Regnum Ivetoti, welches aus wenig Dörfern bestehet, vor diesem aber den Titul eines souverainen Königreichs soll geführt haben.
17. LONGUEVILLE, Lat. Longa villa, ist ein Herzogthum nicht weit von Dieppe.
18. ELBOEUF, Lat. Elbovium, und
19. HARCOURT, Lat. Harcurrium, und
20. LILEBONNE, Lat. Juliabona, kommen als kleine Fürstenthümer in der Genealogie vor.
21. Nicht weit von VALOGNE, Lat. Valonia, hat man Anno 1695. die Rudera von einer grossen Stadt unter dem Erdboden gefunden.
22. Auf dem Meere sind zwei bekannte Inseln, die

die aber von alten Zeiten her den Engelländern zugehören.

JERSEY, Lat. Cæsarea, und

GARNSEY, Lat. Garnseja.

23. Im übrigen hat diese Provinz den Nahmen von den Normännern, welche zu Anfange des X. SECULI sich daselbst niedergelassen haben: Denn vor diesem hat die Provinz NEUSTRIA geheissen.

XIV.

Was ist in der PICARDIE zu mercken?

1. AMIENS, Lat. Ambianum, die Hauptstadt am Flusse Somme, Lat. Somona; der Bischoff gehöret unter den Erz-Bischoff zu Reims.
2. ABBEVILLE, Lat. Abbavilla, ist auch eine feine Stadt an der Somme. Die Gegend herum heißt die Graffschafft PONTHEU, Lat. Ponticum.
3. BOULOGNE, Latein. Bononia, eine Bestung, nebst einem schönen Hafen, führet den Titul einer Graffschafft. Der Bischoff daselbst gehöret nach Reims. Es muß mit Bologne in Italien nicht verwechselt werden.
4. ARDRES, Lat. Ardrerium, ist eine importante Grenz-Bestung gegen die Niederlande.

5. CALAIS, Lat. Caletum, eine wichtige Stadt, nebst einem unvergleichlichen Hafen, der in der Historie sehr oft vorkömmt.
6. MONTREUIL, Latein. Monasteriolum, oder Montrolium, eine feine Stadt, nebst einem festen Schlosse.
7. GUINES, Lat. Guina, ein schlechter Ort, hat aber den Titul einer Graffschafft.
8. Die Gegend um GUINES und CALAIS wird Le PAIS RECONQUIS, Lat. Ditio recuperata, das ist, das wieder-eroberte Land, genennet, seit dem es die Franckosen den Engelländern An. 1558. wieder abgenommen haben.
9. Wo der geringe Ort VISSAN abgezeichnet ist, da soll vor alten Zeiten der berühmte PORTUS ICCIUS gewesen seyn.
10. S. QUINTIN, Lat. S. Quintini Fanum, eine gute Bestung. Die Gegend herum heist Le VERMANDOIS, Lat. Ager Veromanduanus.
11. PICQUIGNY, Lat. Picquinaecum, zwischen Amiens und Abbeville, ein geringer Ort; ist doch darum merckwürdig, weil die Engelländer dieses Wort nicht recht pronunciren können.
12. GULSE, Lat. Guisa, eine Stadt und Schloß, darvon die Herzoge von GULSE den Nahmen haben.
13. PE

13. PERONNE, lat. Perona, eine bekannte
Befestigung an der Somme.
14. CONTY, lat. Contiacum, nicht weit von
Amiens, ein Flecken, davon sich die Prin-
zen von CONTY zu schreiben pflegen.
15. VERVINS, lat. Vervinium; ist wegen des
Vervinischen Friedens, so Anno 1598.
zwischen Frankreich und Spanien da-
selbst geschlossen, zu merken.
16. CRESSY, lat. Cressiacum, ein geringer
Flecken über Abbeville; ist aber wegen
der herrlichen Victorie zu merken, wel-
che Anno 1346. die Engländer über die
Frankosen erhielten.

XV.

Was ist im Gouvernement GUIENNE
zu merken?

1. Vor alten Zeiten hat die Gegend AQUITA-
TANIA geheissen, daher wird das Meer dar-
bey noch heutiges Tages OCEANUS AQUITA-
NICUS genennet.

2. Was an der Garonne liegt, das heist ei-
gentlich GUIENNE, lat. Guienna, und be-
greiffet sieben kleine Ländgen in sich.

3. Was aber an den Pyrenäischen Gebürgen
liegt, heist eigentlich GASCOGNE, lat. Vas-
conia, und wird in 15. Provinzen abgetheilet,
deren Einwohner das Unglücke haben, daß viel
lächerliche Dinge von ihnen erzehlet werden.

I. in GUIENNE.

1. GUIENNE, in specie, Lat. Guienna, oder Tractus Burdegalenfis, darinnen ist

BOURDEAUX, Lat. Burdegala, die Haupt-

Stadt liegt an der Garonne, ist groß,

treibt starcke Handlung, hat ein Parla-

ment, einen Erz-Bischoff, eine Uni-

versität, und ein fruchtbares Erdreich:

Ist also eine von den besten Städten in

Frankreich.

2. SAINTOGNE, Lat. Santonia, darinnen ist

SAINTEs, Lat. Santones, oder Mediola-

num Santonum, eine ziemliche Stadt.

Der Bischoff gehöret nach Bourdeaux.

ROCHEFORT, Lat. Rupes Fortis, ein neuer

Hafen an der Charente, welcher Fluß

Lat. Caranthonus heißt.

BARBESIEUX, Latein. Babecillum, ist des

Geschlechts wegen zu merken.

3. PERIGORD, Lat. Regio Petricoriensis, darinnen ist

PERIGUEUX, Latein. Petricorium, eine

ziemliche Stadt. Der Bischoff gehöret

unter Bourdeaux.

SARLAT, Lat. Sarlatum, ein Bisthum

unter Bourdeaux.

4. LIMOSIN, Lat. Provincia Lemovicensis, darinnen ist

LIMO-

LIMOGES, Latein. Lemovicum, ein großer Ort. Der Bischoff gehört unter Bourges.

TULLE, Lat. Tutela, ein Bisthum unter dem Erz-Bischoff zu Bourges.

5. QUERCY, Lat. Regio Cadurcorum, da ist

CAHORS, Lat. Divona Cadurcorum, hat eine Universität, und einen Bischoff der nach Alby gehört.

MONTAUBAN, Lat. Mons Albanus, oder Montalbanum, war vor diesem eine Besetzung der Hugonotten, aber nicht mehr. Der Bischoff gehört nach Toulouse.

6. ROVERGUE, Lat. Regio Ruteniensis, da ist

RODES, Lat. Ruteni, hat einen Bischoff, der unter Alby gehörig.

VABRES, Lat. Vabræ, ein Bisthum unter Alby gehörig.

7. AGENOIS, Latein. Tractus Aginensis, da ist

AGEN, Lat. Aginnum, an der Garonne, ein großer Ort. Der Bischoff gehört unter Bourdeaux.

8. NB. Und also wird das Wort GUIENNE auf dreierley Weise genommen: Denn
1. GUIENNE heist das ganze Gouvernement. 2. GUIENNE heist das obere Theil

Theil davon um die Garonne. 3. GUL-
ENNE heist auch das Ländgen um
Bordeaux herum.

II. in GASCOGNE.

1. LABOUR, Lat. Tractus Lapurdensis, im
Winkel an den Spanischen Grenzen, da ist

BAYONNE, Lat. Bajonna, eine grosse Stadt
und considerable Grenz-Bestung, wel-
che mit dem Bajonna in Spanien nicht
muß confundiret werden. Der Bischoff
gehört nach Aux.

2. JEAN de LUZ, Latein. Luishum, oder Fa-
num S. Johannis Luishi, ein weitläuffti-
ger Ort, nebst einem Hafen, hart an den
Spanischen Grenzen.

3. BASSE NAVARRE, Lat. Navarra in-
ferior, muß mit Ober-Navarra in Spanien
nicht confundiret werden.

4. PALAIS, Lat. Fanum S. Palladii, der be-
ste Ort darinnen.

GRAMMONT, Lat. Grammontium, das
Stamm-Haus des Geschlechts dieses
Nahmens.

5. SOULE, Lat. Subola, ein kleines Ländgen.

6. BEARN, Lat. Bearnia, oder Beneharnia,
da ist

PAU, Lat. Palum, ist wegen des Parlaments
zu mercken, das seinen Sitz daselbst hat.

OLERON, Lat. Olerona, oder Elerona, und
LESCAR, Lat. Lascarum, sind Bisthü-
mer unter Aux gehörig.

5. BIGORRE, Lat. Comitatus Bigerrensis,
TARBES, Lat. Tarba, war sonst eine starke
Befestigung. Der Bischoff gehöret nach
Aux.

6. CONSERRANS, Lat. Ager Confera-
nensis.

BERTRAND, Lat. Fanum S. Bertrandi, ist
schlecht. Der Bischoff gehört nach Aux.

7. Les LANDES, Lat. Tractus Landarum.
DAX, oder AQS, Lat. Aquæ Tarbellicæ,
eine wohl gebaute Stadt, dessen Bi-
schoff nach Aux gehöret.

8. GASCOGNE, Lat. Vasconia, an sich selber.
AYRE, Lat. Aturum, oder Adura, hat einen
Bischoff, der unter Aux gehöret.

9. SEVER, Lat. Severopolis, ist sonst die be-
ste Stadt darinnen.

10. ALBRET, Lat. Ager Albretanus, ein klei-
nes, aber in der Historie bekanntes Ländgen.

11. BAZADOIS, Lat. Ager Vasatensis.

BAZAS, Lat. Vasates, ist der beste Ort dar-
innen. Der Bischoff gehöret nach Aux.

12. CONDOMOIS, Lat. Ager Condomensis.

CONDOM, Lat. Condomum, ein schlechter
Ort

Ort. Der Bischoff gehöret nach Bourdeaux.

12. ARMAGNAC, Lat. Ager Armeniacensis.

AUX, Lat. Aufci, oder Augusta Aufciorum, ist eine brave Stadt, und hat einen Erzbischoff.

LEICTOURE, Lat. Lectora, ein Bisthum unter AUX gehörig.

13. ESTARRAC, Lat. Comitatus Astaraensis, ist klein.

14. GAURE, Lat. Comitatus Gaurensis, ist klein.

15. COMINGES, Lat. Comitatus Comingenensis.

LOMBEZ, Lat. Lombatia, hat einen Bischoff unter Toulouse gehörig.

16. NB. Die ersten drey Ländgen, LABOUR, BASSENAVARRRE und SOULE, werden zusammen BASQUE, Lat. Vasconia, genennet.

XVI.

Was ist in dem Gouvernement LANGUEDOC zu mercken?

Dieses Gouvernement hat vier Stücke.

I. Ober-LANGUEDOC, stößt an Gascogne, darinnen ist zu mercken.

I. TOULOUSE, Latein. Tolosa, die Hauptstadt, ist eine von den vornehmsten in Frankreich. Sie liegt an der Garonne

hat ein Parlament, einen Erz. Bischoff, eine Universität und gute Fortificationes.

2. FOIX, gleich darunter ist eine Graffschafft, Lat. Comitatus Foziensis.
3. ALBY, Lat. Albiga, ist wohl gebauet. Sie ist wegen der Waldenser zu mercken; Denn wie sich dieselben weyland um diese Stadt aufhielten, so wurden sie Albigenser genennet. Es ist ein Erz. Bischoff da.
4. CARCASSONE, Lat. Carcasso, liegt drunter. Der Fluß, daran diese Stadt liegt, heist Aude, Lat. Atax.
5. RIBUX, Latein. Rivi, ein Bisthum unter Toulouse gehörig.
6. CASTRES, Lat. Castrum, ein Bisthum unter Alby gehörig.
7. PAMIEKS, Lat. Apamiæ, ein Bisthum unter Toulouse gehörig.
8. LAVOUR, Lat. Vaurum, ein Bisthum unter Toulouse gehörig.
9. S. PAPOUL, Latein. Fanum S. Papuli, ein Bisthum unter Toulouse gehörig.
10. SETE, oder CETE, ein Vorgebürge, nebst einem kleinen Hafen und mäßigen Bestung, wo die Allirten Anno 1710. eine Descente thaten.

II. Zwi.

II. Zwischen Thoulouse und Carcassone ist der berühmte CANAL de Languedoc, da der König Ludovicus XIV. An. 1672. die Aude und andere Flüsse hat lassen zusammen graben, daß man bey Thoulouse in die Garonne, und also hernach aus dem Mittelländischen Meere in das Aquitanische Meer durch diesen Canal kommen kan, da man sonst um ganz Spanien und Portugall herum durch die Straffe bey Gibraltar passiren mußte.

Das Werck hat unbeschreibliche Mühe und Unkosten erfordert; es soll aber gleichwohl so gar gut nicht angehen, weil der Canal gar offte mit Sande verschlemmet wird. Daß es also scheint, als wenn sich Gott die Grenzen nicht wolte verrücken lassen, die er dem Meere gesetzt hat.

II. NIEDER-**LANGUEDOC**, zur Rechten am Mittelländischen Meere, darinnen ist zu mercken:

1. **NARBONNE**, Latein. Narbo, die Hauptstadt, liegt nicht weit von der See, und ist ziemlicher massen befestiget. Die Stadt hat einen **Erz-Bischoff**.

2. **LEUCATE**, Lat. Leucata, zur Linken, ist vor diesem befestiget gewesen.

3. BEZIERS, Latein. Biterræ, oder Bliterræ, darneben zur Rechten, soll in der lustigsten Gegend von der Welt gelegen seyn. Der Bischoff gehöret nach Narbonne.
4. MONTPELLIER, Latein. Mons Pessulanus, liegt weiter zur Rechten an der See, und hat eine berühmte Universität. Der Bischoff gehöret nach Narbonne.
5. NIMES, Latein. Nemausus, noch weiter zur Rechten, hat sehr viel Antiquitäten von den alten Römern, als ein Amphitheatrum und dergleichen; sonst ist die Stadt heutiges Tages wohl gebauet. Der Bischoff gehöret nach Narbonne.
6. BEAUCAIRE, Latein. Belloquarta, an der Rhone, hat eine berühmte Messe vor die Kauff-leute.
7. S. PONS, Lat. Pontiopolis, ein Bisthum unter Narbonne gehörig.
8. MIREPOIX, Lat. Miropincum, ein Bisthum unter Thoulouse gehörig.
9. ALET, Latein. Alecta, ein Bisthum unter Narbonne gehörig.
10. AGDE, Lat. Agatha, ein Bisthum unter Narbonne gehörig.

II. **LODEVE**, Lat. Luteva, ein **Bisthum** unter Narbonne gehörig.

12. **USEZ**, Lat. Utica, ein **Bisthum** unter Narbonne gehörig.

13. **AIGUES-MORTES**, Lat. Aquæ mortuæ, eine Stadt, die vor diesem einen berühmten Hafen hatte.

III. **Les SEVENNES**, Lat. Tractus Cemenius, ein grosses Gebürge an der Rhone, begreift drey kleine Ländgen, darinnen sonderlich schöne Castanien wachsen.

1. **GIVAUDAN**, Lat. Gabalensis Provincia, darinnen ist

MANDE, Lat. Mimatum, ein **Bisthum** unter Alby gehörig.

2. **VIVARAIS**, Lat. Vivariensis Provincia, darinnen ist

VIVIERS, Lat. Vivarium, hat einen **Bischoff**, der nach Vienne gehöret.

JOYEUSE, Lat. Joyosa, ein kleines **Herzogthum**.

3. **VELAY**, Lat. Velaunia, darinnen ist **le PUY**, Lat. Anicium, dessen **Bischoff** nach Bourges gehöret.

4. In diesen dre Ländgen halten sich die sogenannten **CAMISARS** auf, welche vor etlichen Jahren ihre Religion wider

den König mit dem Schwerdt, aber mit schlechtem Succels defendiret haben.

IV. Die Graffschafft ROUSSILLON, Lat. Comitatus Ruscinonensis, liegt ganz im Winkel an den Spanischen Grenzen. Es ist gleichsam die Thüre zwischen Spanien und Frankreich. Vor diesem hat es zu Spanien gehört, iho aber ist es in Französischen Händen, und gehört zum Gouvernement von Languedoc. Es ist darinnen

1. PERPIGNAN, Lat. Perpinianum, hat ein haupt-festes Schloß, und kan dannenhero vor eine Grenz-Bestung gegen Spanien passiren. Der Bischoff gehört unter den Erz-Bischoff zu Narbonne.

2. SALES, Lateinisch Salsulæ, ein festes Schloß.

3. MONT LOUIS, Lat. Mons Ludovici, ist ganz eine neue Stadt, mit einem festen Schloß, etwan zwen Meilen von Puiccerda, Anno 1680. von den Franzosen gebauet.

4. VILLA FRANCA, mit dem Zunahmen de Conflent, Lat. Villa Franca Confluentium, eine mittelmäßige Stadt.

5. COLLIOURE, Latein. Caucoliberis, eine fleine Stadt, aber wohl befestiget, soll

E

fünff-

- fünftig mit einem Hafen versehen werden, weil sich die Gegend darzu schickt.
6. PORT VENDRES, Lat. Portus Veneris, ein weitläufftiger Hafen.
7. CAPO de CREUX, Lat. Promontorium Crucis, oder Aphrodisium, ist N. 1660. zur Grenze zwischen Roussillon und Catalonien constituiret worden.

XVII.

Was ist im Gouvernement PROVENÇE zu merken?

1. AIX, Lat. Aquæ Sextiæ, die Haupt-Stadt ist groß, schön gebauet, wohl befestiget, stark bewohnet, und mit einem Erzbischof, Parlament, und Universität versehen.
2. ARLES, Lat. Arelate, liegt unten an der Rhône, wo sie sich zertheilet, und ist vor diesem in grösserer Consideration gewesen, als es die Haupt-Stadt des Königreichs BURGUNDIEN oder ARELATE war, welches das ganze DAUPHINE, die PROVENÇE, BURGUND, SAVOYEN, und das meiste von der Schweiz unter sich begriffen hat. Heutiges Tages hat es ein Erzbischof und eine Universität.
3. MARSEILLE, Lat. Massilia, am Meer ist eine von den vornehmsten Handels-Städten

in Frankreich, und hat einen sehr wohl gelegenen Hafen. Der Bischoff gehöret unter den Erz-Bischoff zu Arles. Anno 1720. ist die Stadt von einer harten Pest heimgesucht worden.

4. TOULON, Lat. Telo Martius, oder Portus Telonienfis, nicht weit davon, ist an sich selber eine sehr feste Stadt, u. hat zugleich einen sehr sichern Hafen, sonderlich für die Kriegs-Schiffe. Der Bischoff gehöret unter Arles. Dieser Hafen ward Anno 1707. im Augusto von den Alliirten zu Wasser und zu Lande vergebens belagert. U. 1722. hat die Pest sehr da gewütet.
5. FREJULS, Lat. Foro. Julium, zur Rechten, hat einen wohl gelegenen Hafen. Der Bischoff gehöret unter dem Erz-Bischoff zu Aix.
6. ANTIBES, Lat. Antipolis, ist wohl besetzt, hat ein starckes Schloß und gar einen feinen Hafen.
7. SISTERON, Lat. Sistarica, und
8. APT, Lat. Apta, und
9. RIEZ, Lat. Regium, drey Bischümer unter den Erz-Bischoff von Aix gehörig.
10. DIGNA, Lat. Dinia, und
11. GLANDEVE, Lat. Glandata, und
12. VENCE, Lat. Vincium, und

13. SENEZ, lat. Sanitia, und
14. GRACE, lat. Grassa, sind fünff Bischthümer, die alle unter den Erz-Bischoff zu Embrun gehören.
15. ORENGE. lat. Arausio, Deutsch Uranien oder Oranien, die Haupt-Stadt in dem kleinen souverainen Fürstenthum OREN-GE, latein. Principatus Arausionen- sis, oder Auriacus, oder Arausicanus. Vor diesem war es eine Bestung, welche aber schon An. 1660. ist rasiret worden. Dieses Fürstenthum gehörte dem Engelländischen Könige Wilhelmo III. und ward vor dem Ryswickischen Frieden von Franckreich eingezogen; im Frieden aber restitui- ret. Nach dem Tode Königs Wilhel- mi III. disputirte der König in Preussen und das Haus Nassau darüber, wer es ha- ben solte: Unterdessen zog der König in Franckreich das Fürstenthum ein, und jagte die Protestirenden zum Lande hin- aus. Preussen hat im Frieden zu Utrecht sein Recht an Franckreich gegen Geldern cediret; Das Haus Nassau behält sich zwar sein Recht vor, ist aber nicht im Stande es auszuführen.
16. AVIGNON, lat. Avenio, ist die Haupt- Stadt in der dabey gelegenen Graffschafft VENAISIN, welche lat. Comitatus Vin- dasci-

dascinus, insgemein aber von der Haupt-
Stadt Comitatus Avenionensis genennet
wird. Die Stadt an sich selber ist groß
und schön, und gehöret nebst der ganzen
Graffschaft dem Pabste, welcher das Länd-
gen durch einen LEGATEN regieren läf-
set. Wie der Pabst darzu kommen sey,
das gehöret in die Historie. Unterdessen
ist ein Erz-Bischoff daselbst. An. 1721.
hat die Pest sehr darinnen ravagiret.

CARPENTRAS, Lat. Carpentoractum,

VAISON, Lat. Vasio, und

CAVAILLON, Lat. Cabellio, sind drey klei-
ne Bischümer, unter Avignon gehörig.

17. Auf der Mittelländischen See, harte an
Provence, liegen etliche Inseln, die wer-
den zusammen die Hierischen Inseln,
Frankösisch les ISLES de HIERES, oder
d'YERES genennet. Die Stadt Hie-
res lieget auf dem festen Lande gegen über //
Lat. heissen sie Insulæ Stoechades.

XVIII.

Was ist in DAUPHINE zu mercken?

1. GRENoble, Lat. Gratianopolis, ist heu-
tiges Tages die Haupt-Stadt, groß, feste,
und wohl angebauet, hat auch ein Parla-
ment. Der Fluß dabei heißt Isere, Lat. Isa-
ra. Der Bischoff zu Grenoble gehöret
unter den Erz-Bischoff zu Vienne.

E 3

2. VIEN-

2. VIENNE, Lat. Vienna, ist vor diesem eine gewaltige Stadt gewesen, ist aber in und nur noch wie ein Schatten davon. Sie liegt an der Rhone, und hat einen Erz-Bischoff.

3. VALENCE, Lat. Valentia, gleich drunter an der Rhone, ist in besserem Stande, hat eine Universität, und ist auch einigermaßen befestiget. Der Bischoff gehört nach Vienne.

4. EMBRUN, Lat. Ebrodunum, war vor diesem eine feine Stadt, und hat einen vornehmen Erz-Bischoff.

5. GAP, Lat. Vapincum, ein schlechter Ort. Der Bischoff gehört nach Aix.

6. BRIANÇON, Lat. Brigantium, ist ein mittelmäßiger Ort.

7. S. PAUL, mit dem Zunahmen des trois Chasteaux, Lat. Augusta Tricastinorum, hat einen Bischoff, der unter den Erzbischoff nach Arles gehört.

8. PIGNEROL, Lat. Pinarolium, liegt hart an den Italienischen Grenzen. Von 1630. bis 1696. ist es ganzer 66. Jahr in Französischen Händen gewesen, und wegen der vortreflichen Fortification jederzeit vor einen Schlüssel zu Italien gehalten worden. Nunmehr aber ist die Befestigung

stung

ftung bis auf den Grund geschleiffet, und die Stadt an sich selber dem Herzoge von Savoyen restituiret worden.

9. Im Frieden zu Utrecht 1713. ist fest gestellet worden, daß der König in Frankreich das Thal BARCELONETTE behalten soll, und daß die höchsten Gipffel der Alpen die Grenze zwischen Frankreich und Italien seyn sollen.

10. Aus diesem Fundamente hat der Herzog von Savoyen 1. das Thal PRAGELAS; 2. das Fort EXILLES; 3. das Fort FENESTRELLES; 4. das Thal OULX; 5. das Thal SEZANA; 6. das Thal BARDONACH; und 7. das Fort Dauphin behalten.

11. Im übrigen hat dieses Gouvernement die Ehre, daß der Cron-Prinz in Frankreich allemahl davon der DAUPHIN, Lat. Delphinus genennet wird. Woher es kömmt, das gehöret in die Historie.

XIX.

Was ist in BOURGOGNE zu mercken?

1. DIJON, Lat. Divio oder Divionum, die Haupt-Stadt darinnen, ist groß und wohl gebauet, hat ein Parlament.

2. AUTUN, Lat. Augustodunum, ist ein sehr

Ⓔ 4

alt

altes Bisthum, und hat noch iho sehr viel remarquable Antiquitäten. Der Bischoff gehöret unter den Erz-Bischoff zu Lion.

3. MASCÓN, Lat. Matisco, ein grosser Ort, hat einen Bischoff, der unter Lion gehöret.

4. CLUGNY, Lat. Cluniacum, ist ein berühmtes Kloster.

5. AUXERRE, Lat. Antissiodorum, liegt ganz oben, und ist eine feine Stadt. Der Bischoff gehöret unter Sans.

6. CHAROLES, Lat. Caroliæ, ist die Stadt, davon die in der alten Historie bekannte Graffschafft CHAROLOIS, Lat. Caroleum, den Nahmen hat.

7. La BRESSE, Lat. Bressia, liegt zur Rechten, und ist eine ziemliche Graffschafft, welche vor diesem zu Savoyen gehöret hat.

BOURG, mit dem Zunahmen en Bresse, Lat. Burgus Bressiæ, ist der beste Platz darinnen.

8. DOMBES, Lat. Principatus Domborum, ein kleines Fürstenthum, dem Herzoge von MAINE zuständig, der ein natürlicher Sohn des Königs Ludov. XIV. ist.

TREVOUX, Lat. Trevoltium, ist die Hauptstadt darinnen, allwo die Jesuiten eine schöne Academie haben.

9. CHAL.

9. CHALLONNOIS, Lat. Ager Cabillonensis, heist in manchen Land-Charten auch LABRESSE CHALLONNOISE: Es ist ein kleines Ländgen zur rechten Hand. Der Fluß Saône, welcher Lat. ARARIS heist, fließt mitten durch.

CHALLON, mit dem Zunahmen sur Saône, Lat. Cabillonum, ist eine ziemliche Stadt darinnen, sie muß aber mit dem Chalons in Champagne nicht confundiret werden. Der Bischoff gehöret unter Lion.

10. Le BUGEY, Lat. Beugesia, oder Bugia, ist ein kleines Ländgen hart an Savoyen, wo der Rhodanus herunter kömmt.

BELLEY, Lat. Bellinum, ist der beste Platz darinnen. Der Bischoff gehöret unter den Erzbischoff zu Besançon.

11. Dieses Gouvernement von BOURGOGNE, wird bey uns insgemein das Herzogthum Burgundien, oder auch Nieder-Burgundien, Lat. Ducatus Burgundiæ genennet.

Und das ist wohl zu mercken: Denn neben diesem Burgundien liegt zur rechten Hand die FRANCHE COMTE, die wird bey uns die Graffschafft Burgundien, oder Hoch-Burgundien, Lat. aber Comitatus Burgundiæ, genennet.

net, und wird bald hernach im Anhang
zur Land-Charte von Frankreich vor-
kommen.

XX.

Was ist in CHAMPAGNE zu merken?

1. REIMS, Lat. Remi, ist eine berühmte Stadt,
und gehöret mit unter die besten in Franck-
reich. Es ist der vornehmste Erz-Bi-
schoff daselbst, welcher die Ehre hat, daß
er den König salbet, und zwar mit dem hei-
ligen Oele, welches schon vor mehr als
1300. Jahren eine Taube in einem gülde-
nen Gefässe soll vom Himmel gebracht ha-
ben, wie Clodovæus ist getauffet worden.
Es ist auch eine Universität daselbst.

2. TROYES, Lat. Tricassæ, oder Treceæ, ist
sonst die Haupt-Stadt in Champagne.
Der Bischoff daselbst gehöret unter dem
Erz-Bischoff zu Sens.

3. CHALONS, Lat. Catalaunum, ist eine
wohlgebauete Stadt, und muß mit dem
Chalon in Burgundien nicht confun-
dirt werden. Der Fluß, daran sie liegt,
heißt Marne, Lat. Matrona. Der Bi-
schoff daselbst gehöret unter dem Erz-
Bischoff zu Reims.

Um die Gegend sind sonst die CAMPI
CATALAUNICI gewesen, da im
fünff-

fünfften Seculo der Hunnen König AT-
TILA, in einer Schlacht 180000
Mann verlohren hat.

4. SEDAN, Lat. Sedanum, liegt an der
Maas gegen den Niederlanden zu, und
hat ein festes Schloß.
5. ROCROY, Lat. Rupes Regia, ist eine
treffliche Grenz-Bestung gegen die Nie-
derlande.
6. CHARLES VILLE, Lat. Carolopolis, liegt
eben in selbiger Gegend; es ist eine neue
Stadt, die allererst vor hundert Jahren
von den Herzogen von Nevers, die nachge-
hends Herzoge zu Mantua worden sind,
ist erbauet und wohl fortificiret worden.
7. RETEL, Lat. Retelium, liegt am Flusse
Aine, welcher Latein. Axona heist. Die
Gegend herum wird le RETELOIS,
Lat. Ager Retelensis genennet.
8. MEZIERS, Lat. Maceria, eine feine
Stadt, nicht weit von Retel.
9. SANS, Lat. Senones, liegt unten an der
Yonne, welcher Fluß Lat. Icauna heist.
Es ist nicht allein eine von den ältesten
Städten, wie sie denn noch vor Rom soll
seyn gebauet worden; sondern sie stehet
auch iezo noch in gutem Flor, und hat ei-
nen vornehmen Erz-Bischoff. Der

District herum heist Le SEN O I S, Lat. Ager Senonensis.

10. LANGRES, Lat. Lingones, liegt ganz unten zur Rechten, ist alt und feste, soll auch niemahls seyn eingenommen worden. Der Bischoff gehöret unter dem Erz-Bischoff zu Sans.

11. BOURBONNE, wo gute Bäder sind, liegt nicht weit von Langres.

12. JOINVILLE, Lat. Joanvilla, an der Marne, ist ein kleines Herzogthum.

13. Hierher gehöret ein Stück von dem Ländgen la BRIE, Lat. Bria, zwischen der Seine und Marne.

MEAUX, Lat. Meldæ, an der Marne, nicht weit von Paris, ist die Haupt-Stadt. Vor diesem hielt der König sich oft daselbst auf. Es hat einen Bischoff, der unter dem Erz-Bischoff zu Paris gehöret.

CHATEAU THIERRY, Latein. Castrum Theodoricæ, ist ein bekanntes und sehr festes Schloß an der Marne.

Das übrige von diesem Ländgen, welches zunächst an Paris liegt, wird auch zu demselben Gouvernement gerechnet.

14. Auf den Grenzen zwischen Champagne und den Niederlanden ist der ARDENNER-Wald, Lat. Sylva Arduenna, ein grosses Gebürge, welches sich weit und breit erstrecket.

XXI.

Wie ist das Land in Frankreich beschaffen?

1. Das Land ist durchgehends sehr fruchtbar, und bringet alles in grosser Menge hervor, was die Menschen zu ihrem Unterhalt vonnöthen haben.
2. Es ist auch durch und durch starck bewohnt, und weil die gesunde Luft den Passagieren sehr wohl anstehet, so werden zu Friedens-Zeit viel kostbare Reisen dahin angestellt.
3. Weil es auch an drey Orten mit Wasser umgeben ist, so lieget es zu auswärtiger Handlung sehr bequem.
4. An Pferden ist einiger Mangel darinnen; dahero man spricht: Wenn Spanien so viel Menschen zeugte, als Frankreich; und Frankreich so viel Pferde, als Spanien, so wäre beyden geholffen.

XXII.

Was hat Frankreich vor Einwohner?

Die Einwohner sind im Studiren sehr curieux; in Exercitiis corporis sehr geschickt; im Kriege großmüthig, tapffer und geschwinde; gegen die Ausländer höfflich und complaisant; in Kleidern veränderlich und inventiös; in ihrer Sprache artig und galant; gegen ihren König getreu, und in allen Verrichtungen von einer geschwinden Resolution.

XXIII.

Was ist vor eine Religion im Lande?

1. Vor diesem waren zwey Religionen im Franckreich: Die Römisch-Catholische, zu welcher sich der König und sonst die meisten Leute bekenneten, und die Reformirte, welcher die sogenannten Hugonotten anhiengen, die im Lande hin und wieder zerstreuet waren.

2. Doch Anno 1685. schickte der König seine Dragoner durch alle Provinzen herum, welche die Hugonotten bekehren musten. Etliche verleugneten den Glauben, der Marter zu entkommen, das hieß in den Zeitungen die Teufelkehrten; etliche ließen sich zu Tode martern; Viele aber ließen ihr Haab und Gut im Stiche, und begaben sich in die Schweiz, in Holland, in Engelland, und ins Brandenburgische.

3. Dessenlich wird also nun keine andere, als die Römisch-Catholische Religion, im Franckreich gelehrt; aber erstlich giebt es noch in den Sevensischen Gebürgen heimliche Hugonotten, die in Franckreich CAMISARS genennet werden: Und darnach sind unter den Catholicken selbst die so genannten JANSENISTEN gar starck gesäet, welche mit den Jesuiten in immerwährendem Streite leben.

XXIV.

Wer regieret in Franckreich?

1. Franckreich hat iederzeit seinen eigenen König

König gehabt. Vor diesem war die Königliche Gewalt sehr eingeschränket, als die Parlamenter noch in grosser Autorität lebten: Doch nunmehr ist es aus, und der vorige König Ludovicus XIV. war der souverainste Potentate von der Welt. Der izige König LUDOVICUS XV. war bis 1723. minorennis, und der Herkog von Orleans war unterdessen Regente des Königreichs.

2. Die Beschaffenheit des Regiments gehört in die Politic, der Zustand des Königlichen Hauses in die Genealogie; und das übrige in die Historie.

XXV.

Gehöret nichts mehr zu Frankreich?

1. In Asia und Africa haben sie heutiges Tages ein wenig; aber in America besitzen sie nicht allein das Land NOVA FRANCIA, sondern auch unterschiedene Insula, die an seinem Ort vorkommen werden.

2. In Europa hingegen haben sie desto mehr um sich gegriffen, und haben sonderlich von Deutschland und Niederland ganze Provinzen abgezwaht.

3. Was das Herzogthum LOTHRINGEN und die FRANCHE COMTE betrifft, die sollen zum Beschluß dieses Capitels angehenget werden: Die andern Conqueten werden billig in die gehörigen Capitel gesparet.

XXVI.

XXVI.

Wie war Frankreich vor alten Zeiten ein-
getheilet?

I. Zur Römer Zeiten begriff Frankreich viel-
mehr in sich als heutiges Tages: Denn gegen
Deutschland erstreckete es sich bis an den
Rheinstrom; gegen Niederland bis an die
Nord-See; und gegen Italien weit über die
Schweizer-Gebürge, bis an das Adriatische
Meer.

II. Die erste Eintheilung nun machten sie
nach den ALPEN, oder Schweizer-Gebürgen,
und also hieß damahls

GALLIA CIS-ALPINA, was disseits
den Alpen in dem obern Theile Ita-
liens von den Gallis bewohnt war.

GALLIA TRANS-ALPINA, was über
den Alpen bis hinauf an der Schelde
gelegen war.

III. Hernach theilten sie Galliam Trans Al-
pinam wiederum in vier Theile.

1. GALLIA CELTICA, oder LUGDU-
NENSIS: Denn Celtæ hießen die
Einwohner, und Lion war die Haupt-
Stadt; begriff alles um die Loire, wo
ižo das Lionische, das Orleanische, Bre-
tagne, die Normandie, und beydes
Burgundien gelegen ist.

2. GAL-

2. GALLIA AQUITANICA begriff alles um die Garonne, wo izund das grosse Gouvernement Guienne liegt.

3. GALLIA NARBONNENSIS begriff den Strich an der Mittelländischen See, wo Languedoc, Provence und das Delphinat gelegen sind.

4. GALLIA BELGICA begriff den Strich von der Seine bis an den Rheinstrom, und also das meiste von der Isle de France, Champagne, Lothringen, Elfaß, Pfalz, Trier, und den gesammten Spanischen Niederlanden.

IV. Endlich machten sie auch eine Eintheilung nach dem Unterscheide der Kleider.

1. Die Galli Cis-Alpini trugen lange Röcke, darum hieß die Gegend auch GALLIA TOGATA.

2. Die Galli Trans Alpini an der Mittelländischen See trugen lange Hosen, darum hieß die Gegend GALLIA BRACCATA.

3. Die übrigen alle mit einander in Gallia Celtica, Aquitanica und Belgica, ließen sich die Haare lang wachsen, darum hieß die Gegend GALLIA COMATA.

XXVII.

Was haben vor alte Völcker in Frankreich
gewohnet?

1. Die **ÆDUI** oder **HEDUI**, um Autun im Herzogthum Burgund.
2. Die **AMBIANI**, um Amiens in der Piccardie.
3. Die **ANDEGAVI**, um Anjou im Orleanischen.
4. Die **ARMORI**, in Klein Bretagne.
5. Die **ALVERNI**, in Auvergne im Lionischen.
6. Die **AUSCI**, um Aux in Guienne.
7. Die **BELLOVACI**, um Beauvais in Isle de France.
8. Die **BITURIGES**, um Bourges im Orleanischen.
9. Die **CADURCI**, um Cahors in Guienne.
10. Die **CARNUTES**, um Chartres im Orleanischen.
11. Die **CELTÆ**, um die Loire.
12. Die **CENOMANI**, im Herzogthum Maine im Orleanischen.
13. Die **CURIOSOLITÆ**, in Bretagne.
14. Die **DIABLINTES**, im Ländgen Perche im Orleanischen.
15. Die **EBUROVICES**, um Evreux in der Normandie.
16. Die **GABALI**, wo Givaudan in Langue-
doc ist.

17. Die

17. Die HELVII, wo Vivarais in Languedoc lieget.
18. Die LEMOVICES, um Languedoc in Guienne.
19. Die LINGONES, um Langres in Champagne.
20. Die MANDUBII, im Herzogth. Burgund, an den Grenzen gegen Champagne.
21. Die MEDIOMATRICES, um Metz im Lothringischen.
22. Die MORINI, in der Piccardie.
23. Die NANNETES, um Nantes in Bretagne.
24. Die OSISMII, um Brest in Bretagne.
25. Die PARISI, um Paris in Isle de France.
26. Die PETRICORII, um Perigord in Guienne.
27. Die PICTONES, um Poitou im Orleansischen.
28. Die REDONES, um Rennes in Bretagne.
29. Die REMI, um Reims in Champagne.
30. Die RUTHENI, um Rodes in Guienne.
31. Die SANTONES, um Saintes in Guienne.
32. Die SEGUSIANI, wo la Bresse im Herzogthum Burgundien ist.
33. Die SENONES, um Sens in Champagne.
34. Die SEQUANI, in der Franche Comté.
35. Die SUSSIONENSES, um Soissons und Isle de France.

36. Die

36. Die SILVANECTES, um Senlis in Isle de France.
37. Die TARBELLICI, um Bayonne in Guienne.
38. Die TOLOSATES, um Thoulouse in Languedoc.
39. Die TRICASSES, um Troyes in Champagne.
40. Die TURONES, um Tours im Orleanischen.
41. Die VADICASSES, um Nevers im Orleanischen.
42. Die VASATES, um Bazas in Guienne.
43. Die VELOCASSES, wo le Vexin in Isle de France ist.
44. Die VENETI, um Vannes in Bretagne.
45. Die VEROMANDUI, wo Vermandois in der Piccardie ist.
46. Die VOCONTII, wo Venaisin in Provence ist.
47. Die VOLCÆ, in Languedoc.

Anhang
Zur Französischen Land-Charte.
I. Von Lothringen.

I.

Wo liegt Lothringen?

1. Es lieget zwischen Frankreich und
Deutsch-

Deutschland, und ist von langen Zeiten her von eigenen Herzogen besessen worden, bis sich A. 1669. der König Ludovicus XIV. desselben bemächtiget, und die rechtmäßigen Erben nach Deutschland verjaget hat; Anno 1697. aber, im Frieden zu Ryswick, ist der Herzog von Lothringen wieder restituiret worden, und der König hat sich nur drey Dinge ausgedungen, nemlich einen freyen Durchzug durch das Land, doch ohne Schaden der Einwohner; hernach die Bestung SAARLOUIS, und endlich die Bestung LONGWICK, gegen den Luxemburgischen Grenzen, gegen Abtretung eines andern Amtes.

2. Der Streit, ob dieses Herzogthum zu Deutschland oder zu Frankreich gehöre, wird im Jure Publico untersucht und decidiret.

3. Anizo mercket man nur, daß es zwischen Burgundien, Elsaß, Pfalz, Champagne und Luxembourg mitten inne lieget.

4. Zwischen Lothringen und Elsaß ist ein grosses Gebürge, welches Franköf. le MONT de VAUGE, Lat. Mons Vogesus, genennet wird.

5. Dieses Herzogthum war vor alten Zeiten die Haupt-Provinz des Königreichs AUSTRASIEN, welches alles in sich begriff, was zwischen den Rheinstrom, Schelde und Maas gele-

gelegen ist, das ist Lothringen, Trier, die Eifel, das Luxemburgische, das Stifft Lüttich und Brabant. Heutiges Tages ist nur ein schmaler Strich Landes zwischen Lothringen und der Pfalz um die Saar, welcher noch den Nahmen AUSTRASIEN zu führen pfleget.

II.

Was sind vor Flüsse in Lothringen?

Es sind drey gar bekannte Flüsse darinnen:

1. Die MAAS, Lat. Mosa, Französisch la Meuse, fließt zur Linken nach den Niederlanden.
2. Die MOSEL, Lat. Mosella, fließet in der Mitten nach dem Rhein zu.
3. Die SAAR, Lat. Sara, oder Saravus, fließt zur Rechten in die Mosel.

III.

Wie wird Lothringen eingetheilet?

Wenn man alles zusammen nimmit, was insgemein unter dem Wort Lothringen begriffen wird, so hat man drey Theile:

1. Das Herzogthum Lothringen an sich selber, Lat. Ducatus LOTHARINGICUS, in specie sic dictus, zur Rechten.
2. Das Herzogthum BARR, Lat. Ducatus BARRENSIS, zur Linken, und
3. Die bekanten drey Bischümer, METZ, TULL und VERDUN, in der Mitten.

IV.

IV.

Was ist in dem Herzogthum Lothringen an sich selber zu mercken?

1. NANCY, Latein. Nancejum, die Hauptstadt am Flusse Meurtre, Lat. Murta, ist die Residenz der Herzoge von Lothringen. Es ist die alte und neue Stadt beyeinander: Das neue Nancy hat seine Fortification demoliren müssen; das alte Nancy aber ist wohl befestiget.
2. MARSAL, Lat. Mars. lum, ist eine kleine, aber mit lauter Morast umgebene Bestung.
3. MOYENVIC, Lat. Mediovicus, eben da herum, ist vor diesem auch eine considerable Bestung gewesen.
4. La MOTHE, Lat. Mothæa, liegt unten, und ward vor diesem vor unüberwindlich gehalten: doch die Franzosen haben es nicht allein eingenommen, sondern auch dem Erdboden gleich gemacht.
5. VAUDEMONT, Lat. Valdemontium, ist nur ein Flecken mit einem Schlosse, führet aber doch als eine Appanage den Titel eines Fürstenthums.
6. SAAR-LOUIS, ist ganz eine neue Bestung an der Saar angeleget, die hat sich der König im Ryswickischen Frieden An. 1697. vorbehalten.

7. NO-

7. NOMENY, Latein. Nomenium, ist ein Reichs-Lehn.
8. PONT a MOUSSON, Lat. Mussipontum, liegt über Nancy, und ist eine neue Universität.
9. LUNEVILLE, Lat. Lunævilla, eine Stadt unter Nancy, ist bishero einige Zeit zur Residenz gebraucht worden. Tho ist eine berühmte Ritter-Academie daselbst. Am 1718. ist die Herzogl. Residenz abgebrant.

V.

Was ist in Herzogthum BARR zu mercken?

1. BARLEDUC, Lat. Barro Ducum, die Haupt-Stadt, hat ein festes Schloß.
2. COMMERCY, Lat. Commercium, nur ein Städtgen.
3. LONGWICK, Lat. Longovicum, ein befestigter Platz gegen Luxemburg, den hat sich der König in Frankreich im Frieden zu Ryswick A. 1697. ausgedungen, und ein ander Amt davor versprochen.

VI.

Was ist in den drey Bisthümern zu mercken?

1. METZ, Lat. Metæ oder Mediomatrices, an der Mosel, eine trefflich grosse und feste Stadt, welche schon im sechzehenden Seculo Carolus V. nicht hat einnehmen können. König Ludovicus XIV. in Franck-

Franckreich hat ein PARLAMENT daselbst angeleget. Die Stadt hat ein Territorium vor sich.

2. TULL, Lat. Tullum, liegt weiter hinunter neben Nancy, und ist mittelmäßig.
3. VERDUN, Lat. Verodunum, liegt an der Maas, ist groß und wohl befestiget.
4. Und zwar so sind diese drey Bisthümer schon Anno 1552. von Henrico II. Könige in Franckreich weggenommen worden, als Carolus V. mit den Protestirenden in Deutschland zu thun hatte, und gehören bis auf diesen Tag dem Könige in Franckreich.

II. Von FRANCHE-COMTE.

VII.

Wo liegt die FRANCHE-COMTE?

1. Was heutiges Tages die Franche-Comté genennet wird, das nennte man sonst Hoch-Burgund, oder die Grafschafft Burgund, Lat. Comitatus Burgundiæ.
2. Sie liegt zwischen dem Herzogthum Burgundien, zwischen Lothringen, zwischen Champagne, und zwischen der Schweiz mitten inne.
3. Zwischen der Schweiz ist ein groß Gebürge, welches der Berg JURA genennet wird.
4. Die

§

4. Die

4. Dieses Land hat Ludovicus XIV. Anno 1674. durch seine Waffen erobert, und im Nicomägischen Frieden A. 1679. behalten: Denn vor diesem gehörte es der Cron Spanien, und war gleichsam eine Mauer zwischen Frankreich und der Schweiz.

5. Was massen aber vor Alters diese Grafschaft an Oesterreich, und nachgehends an Spanien kommen sey, das gehöret in die Historie.

VIII.

Was ist in der FRANCHE - COMTE zu merken?

1. DOLE, lat. Dola, die Haupt-Stadt, ist vortreflich wohl befestiget, und hat eine bekannte Universität.

2. BESANÇON, lat. Vesontio, Deutsch Bizanz, ist groß, und hat ein festes Schloß. Bisher ist auch das PARLEMENT dahin verlegt worden, welches sonst seinen Sitz zu Dole hatte.

Dieses Besançon ist sonst ein vornehmer Erz-Bisthum, und der Erste Bischoff ist ein Stand des Heil. Röm. Reichs. Auch Besançon selbst ist vor diesem eine freye Reichs-Stadt gewesen. Sie liegt am Flusse Doux, lat. Dubis.

3. GRAY, l. Grajum, liegt zur Linken an der Saone,

Britannien, lat. BRITANNIA MAGNA, genennet; sind auch Anno 1707. nochmahls durch eine genaue UNION mit einander vereiniget worden.

Irland aber hänget nicht mit den andern zusammen, sondern ist eine abgesonderte Insul.

Sonst nennet man alle drey Königreiche zusammen insgemein die Britanischen Insuln, latein. INSULAS BRITANNICAS.

Von Engelland.

II.

Was hat Engelland vor eine Situation?

Engelland, lat. ANGLIA präsentiret sich auf der Land-Charte fast wie ein Dreieck. Denn unten liegt es breit, und oben läuft es etwas spitzig zu.

Oben stößt Engelland und Schottland an einander. Und weil vor alten Zeiten räuberische Völcker in Schottland gewohnet haben, von welchen Engelland durch continuirliche Einfälle sehr ist belästiget worden: So hat man zur Verhinderung dessen mit unsäglicher Mühe von einem Meere zum andern eine Mauer, zum wenigsten 20. Meilen lang, aufgeführt. Doch diese Mauer ist nach der Zeit so eingegangen, daß man heutiges Tages nur noch die alten Rudera davon siehet.

III.